



Mit vereinten Kräften „werkeln“ Schüler der Hardbergschule an einem neuen Fahrradunterstand. Foto: Felzmann

Heidelberger Finanzdienstleister MLP angesehen werden, der sowohl 10 000 Euro für die Anschaffung von 15 Jugendrädern als auch einen Grundstock für die Fahrradhalle spendete.

Ebenfalls unterstützend in Aktion tritt die Zimmerei Oess an der Hardbergschule. Sie zeigte sich beim Bau der Grundholzkonstruktion sehr entgegenkommend und stellt kostenlos das Baugerüst. Die Kosten für die Statik des Projektes übernahm das Baubüro Lichti komplett.

Der eigentliche Entwurf für den Anbau kam dabei auf eher ungewöhnlichem Wege

Für manche Ohren fast schon zu perfekt

„Ralph Schweizer Big Band“ präsentierte neue CD im [Ti:]Club – Zusätzliche Grafik- und Fotoausstellung

Mosbach. (pl) Hochkarätig dargebotene Swing-Klassiker von Duke Ellington in verrauchter Clubatmosphäre genießen - diese nicht alltägliche Gelegenheit nutzten am Montagabend über 150 Jazzfreunde.

Doch im [Ti:]Club Mosbach wurde nicht nur die neue CD der „Ralph Schweizer Big Band“ vorgestellt. Im gleichen Rahmen eröffnete Armin Stähle seine Grafik-Ausstellung und Dietmar Riemann präsentierte erstmals seine Fotoserie zum Alten Mosbacher Bahnhof.

Mit „Harlem speaks“ aus dem Jahre 1935 eröffneten die 15 Musiker unter Leitung von Ralph Schweizer das erste Set. Der Bandleader führte nicht nur als kompetenter Moderator durch den Abend, sondern griff mitunter selbst zur Klarinette. Begeisterter Applaus des Publikums im gut gefüllten Club war den Jazz-Musikern um Ralph Schweizer vom ersten Stück an sicher.

Auch die vielen Soli wurden mit Extrabeifall belohnt. Ohnehin gelang es der Band über das ganze Konzert hinweg, auf gleichbleibend hohem Niveau zu spielen. Die Band wuchs zu einem harmonischen Klangkörper, der sein Handwerk aufs Beste beherrscht und manchem Zuhörer sogar etwas zu perfekt erschien - „The spirit, you know?“

Wie die CD, war auch das Konzert so angelegt, dass „ernstere Stücke“ von Ellington ebenfalls zur Geltung kamen. Etwa die weitgehend unbekannte „Queen's Suite“. Dieses ruhigere Stück aus sechs Sätzen entstand anlässlich eines Besuchs der Ellington-Band bei der Queen im Jahre 1959. Gast-Solist Martin Reutter spielte am Flügelhorn zunächst in kleinerer Besetzung, zusammen mit Alexander Hartmann (Piano), Horst Beck (Bass) und Wolfgang Disch (Drums). Klassiker wie „Solitude“ und „Take the A-Train“ wurden grandios interpretiert.

Im zweiten Set kam auch der Gesang zum Zuge. Sängerin Nicole Metzger lieferte mit

Martin Reutter ein bewegendes Duo ab. Mit „Don't get around much anymore“ und dem Titelstück des Albums „Day Dream“ bewies die Sängerin, was in ihr steckt. Und ihre Stimme besitzt in der Tat höchstes Potential. Da wippte sogar der Barmann begeistert mit. Derweil wunderten sich einige jüngere Jazzfans über die Preisgestaltung der Getränke,

die so recht ins Bild der Prohibitionszeiten passte.

Einen Eindruck von den Aufnahmen im Tonstudio vermittelten SW-Fotos und skizzenhaft hingescriebelte Porträts des Eberbachers Armin Stähle. „Den Bahnhof in seinen letzten Zügen“ zeigt Dietmar Riemann in ausdrucksstarken Farbfotos.



Die neue CD „Day Dream“ stellte die „Ralph Schweizer Big Band“ zahlreichen Jazzfreunden im [Ti:]Club in Mosbach vor. Bei dieser Gelegenheit präsentierten auch Fotograf Dietmar Riemann („Die letzten Züge des Alten Bahnhofs“) und Künstler Armin Stähle (gescriebelte Portraits) ihre Werke. Foto: Lahr